

Auslandhilfe 2020

Der jährliche Beitrag von 9000 Franken der Gemeinde Beringen unterstützt das Projekt

Schutzhaus für misshandelte Mädchen in Sierra Leone

Das Mädchenhaus «Girls Shelter» bietet missbrauchten minderjährigen Mädchen in Sierra Leone Zuflucht. Die Mädchen sind vielen unterschiedlichen Arten von Missbräuchen ausgesetzt. Darunter fallen sexuelle Missbräuche, Verbrühung der Hände, Kinderarbeit, Zwangsheirat, oder sie wurden Opfer von Menschenhandel. Im Jahr 2018 wurden 2726 Fälle sexuell missbrauchter minderjähriger Mädchen gemeldet. Die Dunkelziffer ist vermutlich sehr hoch.

Die Salesianer Don Boscos betreiben in Sierra Leone die Einrichtung «Don Bosco Fambul». Fambul ist kreolisch und bedeutet «Familie». Eines ihrer Angebote ist das Mädchenschutzhaus «Girls Shelter». Dort können Mädchen in schwierigen Situationen Hilfe suchen. Diese Mädchen sind meist obdachlos, wurden geschlagen und missbraucht. Sehr oft werden die Mädchen entweder durch das Kinder-Notruf-Telefon, das Ministerium für Sozialfürsorge, die Familienunterstützungseinheiten der Polizei, die Hilfe einer beunruhigten Bürgerin oder dem Don Bosco Mobil zum Mädchenschutzhaus gebracht. Mit diesem Don Bosco Mobil fahren Sozialarbeiter durch die Stadt und die Slums, um mit bedürftigen Kindern Kontakt aufzunehmen und Vertrauen aufzubauen, dass sie freiwillig dem Programm Don Bosco Fambul beitreten.

Das Mädchenhaus ist ein Rückzugs- und Schutzort. Rund um die Uhr wird eine Grundversorgung angeboten, d. h. Essen und Getränke, Duschen und Wäschemöglichkeiten, ein Ort zum Schlafen und Erholen. Zudem gibt es die Gelegenheit, mit jemandem zu reden und sich mit anderen auszutauschen. Es gibt Beratung und Unterstützung, wann immer es benötigt und gewünscht wird.

Bis 2019 wurde der «Girls Shelter» mitten in der Hauptstadt Freetown betrieben, welcher heute als Auffangstation dient und eine erste medizinische Versorgung stattfindet, bevor die Mädchen ins Programm aufgenommen werden. Damit die Mädchen ausserhalb ihres gewohnten Umfeldes behandelt und betreut werden können, haben die Salesianer Don Boscos ein Mädchenhaus ausserhalb von Freetown gebaut. Seit Beginn dieses Jahres findet die Rehabilitierung der Mädchen in dieser friedvollen und naturnahen Umgebung statt. Das Mädchenhaus ist ein temporäres Schutzhaus, in welchem die Mädchen ihre Traumata verarbeiten können. Wenn die Mädchen gesundheitlich und psychisch stabil sind und die Situation in ihrer Familie sicher ist, werden sie mit ihrer Familie wiedervereint. Zudem werden sie ins Schulsystem reintegriert. Jugendliche Mütter werden nach spätestens 6 Monaten zurück in die Familie gebracht, damit ihre Babys stabilisiert werden und die jungen Mütter den Umgang mit ihnen lernen können. Es wird darauf geachtet, dass eine Verwandte oder ein Verwandter das Baby betreuen kann, während die Mutter die Schule besucht.

Corinne Maag
Gemeinderätin